

Große Anfrage

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kosten und Finanzierung der beruflichen Erstausbildung in Rheinland-Pfalz

Angesichts der sich seit Monaten verschärfenden Ausbildungsstellensituation gerät das Ziel einer qualifizierten Berufsausbildung für alle Jugendlichen immer mehr in Gefahr. Das Ausbildungsangebot der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Wirtschaft und öffentlichen Verwaltungen hat in den letzten Jahren deutlich nachgelassen und konnte durch alternative Strategien (Erschließung anderer Lernorte der beruflichen Erstausbildung) nicht ausreichend kompensiert werden. Allein aufgrund der demografischen Entwicklung werden mehrere tausend zusätzliche Nachfragerinnen und Nachfrager nach Ausbildungsstellen bis zum Jahr 2005 auftreten und sich nach Alternativen umsehen müssen, sofern Möglichkeiten qualifizierter beruflicher Erstausbildung nicht gegeben sind. Das Bundesverfassungsgericht hat in einer Entscheidung im Jahr 1980 festgestellt, daß die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die Verantwortung für die Organisation und Finanzierung der beruflichen Ausbildung tragen und für ein ausreichendes Angebot an Ausbildungsplätzen sorgen müssen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

I. Aufwendungen für die berufliche Erstausbildung

1. Wie hoch sind die Gesamtaufwendungen, die in Rheinland-Pfalz für die berufliche Erstausbildung der Jugendlichen in den Ausbildungs- und Schuljahren von 1992/1993 bis 1996/1997 jeweils aufgewendet worden sind bzw. werden?
2. Wie hoch sind darunter die anteiligen Mittel des Landes (z. B. für Lehrkräfte, Schulaufsicht, Lehrerfortbildung, Betrieb und Ausstattung über- und außerbetrieblicher Ausbildungsstätten etc.) und der Kommunen (für Gebäude, Sach- und Infrastrukturkosten berufsbildender Schulen und beruflicher Bildungsstätten) in den einzelnen Jahren des angegebenen Zeitraums?
3. Wie hoch sind darunter die entsprechenden Zuschüsse und Aufwendungen des Bundes (verschiedener Ministerien) und der Bundesanstalt für Arbeit (Benachteiligtenprogramm, Berufsbildungswerke etc., Modellversuche usw.) für Rheinland-Pfalz in den einzelnen Jahren des angegebenen Zeitraums?
4. Wie hoch sind darunter die Aufwendungen von Industrie und Handel, Handwerk, Landwirtschaft, freien Berufen, öffentlichem Dienst und sonstigen Arbeitgebern (aufgeschlüsselt nach den hier genannten Wirtschaftsbereichen) für die berufliche Erstausbildung in Rheinland-Pfalz in den einzelnen Jahren des angegebenen Zeitraums?
5. Wie hoch waren die Aufwendungen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und der öffentlichen Haushalte für überbetriebliche Ausbildung und Ausbildungsstätten (aufgeschlüsselt nach Personal-, Sachmitteln und Investitionen, und nach den Wirtschaftsbereichen: Industrie und Handel, Handwerk, freie Berufe, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, sonstige) in den einzelnen Ausbildungsjahren von 1992/1993 bis 1996/1997?

II. Aufwendungen für die berufliche Erstausbildung in berufsbildenden Schulen nach Schulformen und -zweigen und Kostenarten

1. Für wie viele Schülerinnen und Schüler (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) der Teilzeitberufsschule wurden in den einzelnen Schuljahren von 1992/1993 bis 1996/1997 jeweils Haushaltsmittel des Landes in welcher Höhe verausgabt?
2. Wie viele Lehrkräfte mit wie vielen tatsächlich erteilten Stunden wurden in den einzelnen Schuljahren dabei jeweils eingesetzt?

3. Wie hoch waren die entsprechenden Ausgaben der Kommunen in den einzelnen Jahren des genannten Zeitraums (Gebäude, Sach- und Infrastrukturausgaben)?
4. Für wie viele Schülerinnen und Schüler (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) in Berufsfachschulen wurden in den einzelnen Schuljahren von 1992/1993 bis 1996/1997 jeweils Haushaltsmittel des Landes in welcher Höhe verausgabt?
5. Wie viele Lehrkräfte mit wie vielen tatsächlich erteilten Stunden wurden in den einzelnen Schuljahren dabei jeweils eingesetzt?
6. Wie hoch waren dabei die entsprechenden Ausgaben der Kommunen in den einzelnen Jahren des genannten Zeitraums (für Gebäude, Sach- und Infrastrukturausgaben)?
7. Für wie viele Schülerinnen und Schüler (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) in beruflichen Schulen des Gesundheitswesens – a) in öffentlicher und b) in freier Trägerschaft – wurden in den einzelnen Schuljahren von 1992/1993 bis 1996/1997 jeweils Haushaltsmittel des Landes in welcher Höhe verausgabt?
8. Wie viele Lehrkräfte mit wie vielen tatsächlich erteilten Stunden wurden in den einzelnen Schuljahren dabei jeweils eingesetzt?
9. Wie hoch waren dabei die entsprechenden Ausgaben der Kommunen und der jeweiligen freien Träger in den einzelnen Jahren des genannten Zeitraums (für Gebäude, Sach- und Infrastrukturausgaben)?
10. Für wie viele Schülerinnen und Schüler (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) in den Klassen des Berufsgrundbildungsjahres wurden in den einzelnen Schuljahren von 1992/1993 bis 1996/1997 jeweils Haushaltsmittel des Landes in welcher Höhe verausgabt?
11. Wie viele Lehrkräfte mit wie vielen tatsächlich erteilten Stunden wurden in den einzelnen Schuljahren dabei jeweils eingesetzt?
12. Wie hoch waren dabei die entsprechenden Ausgaben der Kommunen in den einzelnen Jahren des genannten Zeitraums (für Gebäude, Sach- und Infrastrukturausgaben)?
13. Für wie viele Schülerinnen und Schüler (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) in Klassen des Berufsvorbereitungsjahres wurden in den einzelnen Schuljahren von 1992/1993 bis 1996/1997 jeweils Haushaltsmittel des Landes in welcher Höhe verausgabt?
14. Wie viele Lehrkräfte mit wie vielen tatsächlich erteilten Stunden wurden in den einzelnen Schuljahren dabei jeweils eingesetzt?
15. Wie hoch waren dabei die entsprechenden Ausgaben der Kommunen in den einzelnen Jahren des genannten Zeitraums (für Gebäude, Sach- und Infrastrukturausgaben)?
16. Für wie viele Schülerinnen und Schüler (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) in beruflichen Gymnasien wurden in den einzelnen Schuljahren von 1992/1993 bis 1996/1997 jeweils Haushaltsmittel des Landes in welcher Höhe verausgabt?
17. Wie viele Lehrkräfte mit wie vielen tatsächlich erteilten Stunden wurden in den einzelnen Schuljahren dabei jeweils eingesetzt?
18. Wie hoch waren dabei die entsprechenden Ausgaben der Kommunen in den einzelnen Jahren des genannten Zeitraums (für Gebäude, Sach- und Infrastrukturausgaben)?
19. Für wie viele Schülerinnen und Schüler (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) an anderen vom Lande unterhaltenen Ausbildungsstätten der beruflichen Erstausbildung für Jugendliche und Erwachsene und für welche wurden in den einzelnen Schuljahren von 1992/1993 bis 1996/1997 jeweils Haushaltsmittel in welcher Höhe verausgabt?
20. Wie viele Lehrkräfte mit wie vielen tatsächlich erteilten Stunden wurden in den einzelnen Schuljahren dabei jeweils eingesetzt?
21. Wie hoch waren dabei die entsprechenden Ausgaben der Kommunen in den einzelnen Jahren des genannten Zeitraums (für Gebäude, Sach- und Infrastrukturausgaben)?

III. Berufliche Erstausbildung mit Haushaltsmitteln des Bundes

1. Wie viele Jugendliche (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) profitierten in den Ausbildungsjahren von 1992/1993 bis 1996/1997 von berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit, und in welcher Höhe sind dafür in den jeweiligen Jahren Haushaltsmittel nach Rheinland-Pfalz geflossen?
2. Wie viele Jugendliche und junge Erwachsene (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) profitierten in den Ausbildungsjahren von 1992/1993 bis 1996/1997 von Maßnahmen außerbetrieblicher Berufsausbildung nach § 40 a AFG („Benachteiligtenprogramm“), und in welcher Höhe sind dafür in den jeweiligen Jahren Haushaltsmittel nach Rheinland-Pfalz geflossen (Aufschlüsselung nach BÜE und abH erbeten)?
3. Wie viele Jugendliche und junge Erwachsene (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) wurden in den Ausbildungsjahren von 1992/1993 bis 1996/1997 in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation (Berufsbildungswerke, sonstige Reha-Einrichtungen etc.) in Rheinland-Pfalz ausgebildet, und in welcher Höhe sind dafür in den jeweiligen Jahren Haushaltsmittel nach Rheinland-Pfalz geflossen?
4. Wieviel pädagogisches Personal auf Vollzeit- bzw. Teilzeitstellen (getrennt ausgewiesen nach Ausbilderinnen und Ausbildern, Lehrkräften und Sozialpädagogen sowie weiterem Fachpersonal) wurde in den jeweiligen Jahren in den vorgenannten Programmen beschäftigt?
5. Von welchen weiteren Förderprogrammen des Bundes (etwa für überbetriebliche Berufsbildungsstätten, Modellversuche, Personalförderung, weitere Sonderprogramme etc.) hat das Land in den Ausbildungsjahren von 1992/1993 bis 1996/1997 in den jeweiligen Jahren in welcher Höhe profitiert?

IV. Aufwendungen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für Personal- und Sachaufwendungen der beruflichen Erstausbildung

1. Wie viele haupt- und nebenberufliche Ausbilderinnen und Ausbilder (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) beschäftigten die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber (aufgeschlüsselt nach Wirtschaftsbereichen: Industrie und Handel, Handwerk, freie Berufe, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, sonstige) in den Ausbildungsjahren von 1992/1993 bis 1996/1997, und wie hoch waren die jeweils in den einzelnen Jahren dafür eingesetzten Finanzaufwendungen?
2. Welche Bauinvestitionen, Sach- und Infrastrukturkosten entstanden den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern (aufgeschlüsselt nach Wirtschaftsbereichen: Industrie und Handel, Handwerk, freie Berufe, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, sonstige) in den Ausbildungsjahren von 1992/1993 bis 1996/1997 für die berufliche Erstausbildung jeweils in den einzelnen Jahren?
3. Für wie viele Auszubildende (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln) wurden jeweils in den einzelnen Ausbildungsjahren von 1992/1993 bis 1996/1997 Ausbildungsvergütungen in welcher Höhe gezahlt (aufgeschlüsselt nach Wirtschaftsbereichen: Industrie und Handel, Handwerk, freie Berufe, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, sonstige)?
4. Welche weiteren Kosten entstanden den genannten Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern für welche Ausgabenpositionen (etwa Personal der zuständigen Stellen, für Unterhalt und Betrieb der überbetrieblichen Ausbildungsstätten, Auszubildendenwerbung, Informations- und Schulungsveranstaltungen etc.) im genannten Zeitraum jeweils in den einzelnen Jahren?

V. Zukünftige Entwicklung des dualen Systems der beruflichen Erstausbildung

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Auffassung, daß zur Sicherstellung eines auswahlfähigen Angebots an qualifizierten Ausbildungsplätzen das bislang gezeigte Engagement der Wirtschaft allein nicht mehr ausreicht, und welche Schritte unternimmt sie, um die Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft nachhaltig und wirksam zu fördern?
2. Welche Anstrengungen unternimmt die Landesregierung ihrerseits, um für die berufliche Erstausbildung einen solidarischen Finanzierungsausgleich zwischen staatlichen Aufwendungen und Aufwendungen der Wirtschaft zu leisten, um zukünftig das Recht aller Jugendlichen auf eine qualifizierte berufliche Erstausbildung zu sichern?
3. Geht die Landesregierung davon aus, daß die bisher von ihr ergriffenen Maßnahmen ausreichen, um bei weiterhin steigenden Schulabgängerinnen- und -abgängerzahlen zukünftig das Recht aller Jugendlichen auf eine qualifizierte berufliche Erstausbildung zu sichern?
4. Wenn nein, was will die Landesregierung darüber hinaus unternehmen, um zukünftig das Recht aller Jugendlichen auf eine qualifizierte berufliche Erstausbildung zu sichern?

5. Welchen Beitrag zur Lösung der Krise auf dem Ausbildungsmarkt werden nach Meinung der Landesregierung neue Ausbildungsberufe in den nächsten zehn Jahren leisten?
6. Welchen Beitrag zur Lösung der Krise auf dem Ausbildungsmarkt werden nach Meinung der Landesregierung Ausbildungsverbände in den nächsten zehn Jahren leisten?
7. Wie wird bzw. soll die Finanzierung solcher Ausbildungsverbände aussehen?
8. Geht die Landesregierung davon aus, daß der Vorschlag von Minister Gerster, die Kammern zur Sicherung eines ausreichenden Ausbildungsplatzangebots zu verpflichten, ein gangbarer Weg zur Lösung der Lehrstellenkrise sein kann?

Für die Fraktion:
Guido Dahm